

Meine Passion zusammen mit Mir empfangen. wie gemartert war meine kleine Menschheit! Was für eine lange Kreuzigung über neun Monate!

Meine Tochter, wende deinen Blick von Meiner verzehrenden Liebe

- auf meine wirkende Liebe.

Jede empfangene Seele brachte Mir

- die Last ihrer Sünden, ihrer Schwächen und Leidenschaften.

Meine Liebe verpflichtete Mich, die Last einer jeden von ihnen zu nehmen.

Und Meine Menschheit empfang

- nicht nur die Seelen,

- sondern auch die Leiden einer jeden, ebenso

- die Genugtuung, die jede von ihnen Meinem himmlischen Vater zu geben hatte.

So wurde Meine Passion zusammen mit Mir empfangen.

Schau Mich im Schoß Meiner Himmlischen Mutter genau an.

O wie gemartert war meine kleine Menschheit!

Sieh genau auf meinen kleinen Kopf, der von einer Dornenkrone umgeben ist.

Sie drückt sich eng um meine Schläfen und ließ Mich Ströme von Tränen vergießen.

Ich konnte keine Bewegung machen, um sie zu trocknen.

O lass dich zum Mitleid mit Mir bewegen, trockne Meine Augen von so vielen Tränen!

Du hast die Arme frei, du kannst es tun.

Diese Dornen sind die Krone so vieler böser Gedanken,

- die sich im Geist der Menschen anhäufen.

O wie stechen sie Mich! Mehr als Dornen, die aus der Erde gewachsen sind.

Doch schau noch einmal: Was für eine lange Kreuzigung über neun Monate!

Ich konnte weder einen Finger noch eine Hand oder einen Fuß bewegen.

Ich war stets unbeweglich.

Da war kein Platz, um Mich auch nur ein bisschen zu bewegen.

Was für eine lange und harte Kreuzigung!

Dazu noch all die bösen Werke, welche die Gestalt von Nägeln annahmen, die ständig Meine Hände und Füße durchbohrten.“

So erzählte Er mir Schmerzen über Schmerzen

– all die Martyrien Seiner kleinen Menschheit.

Wenn ich sie alle erzählen wollte, wäre das zu lang.

Ich gab mich dem Weinen hin und hörte in meinem Innern:

„Meine Tochter, Ich will dich umarmen, aber es ist Mir nicht möglich.

Da ist kein Platz, Ich bin unbeweglich.

Ich kann es nicht tun. Ich will zu dir kommen, aber Ich kann nicht gehen.

Umarme du Mich einstweilen und komm du zu Mir.

Dann, wenn Ich aus dem mütterlichen Schoß herauskomme, werde Ich zu dir kommen.“

Aber als ich Ihn in meiner Vorstellung umarmte und eng an mein Herz drückte, sagte eine innere Stimme zu mir: „Genug für jetzt, meine Tochter.

Gehen wir weiter, um das fünfte Übermaß Meiner Liebe zu betrachten.“